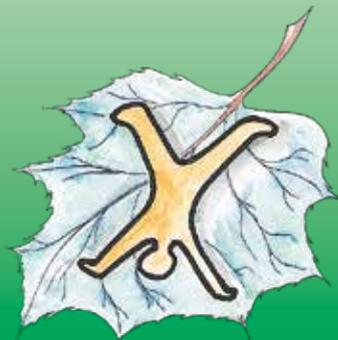


Das Blatt

Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

2. Quartal 2019 / 23. Jahrgang



Ausgabe 86



Stadtverband der
Kleingärtner e.V.
Herrn Peter Vossen



Lieber Peter,

Deinen Artikel in der Ausgabe 1/2019 „Das Blatt“ möchte ich zum Anlass nehmen, einige Punkte zu kommentieren.

Ehrenamtliche Vorstandsarbeit

Hier möchte ich zum Ausdruck bringen, dass der größte Teil unserer Gartenfreunde die Vorstandsarbeit – und die damit verbundene Zeit – sehr wohl zu schätzen wissen und sich uns gegenüber respektvoll verhalten. Einige wenige würdigen diese Arbeit jedoch nicht, weil sie sich keine Gedanken machen, welche Tätigkeiten der Vorstand zu bewältigen hat. Da unser Aufgabengebiet breit gefächert ist, stellt es sich nach außen kaum dar.

Wir wollen keinen Dank, aber auch keine unqualifizierte Kritik, die meist von den Gartenfreunden kommt, die grundsätzlich alles besser wissen und können, sich jedoch für kein Amt zur Verfügung stellen und auch nicht am Vereinsleben teilnehmen. Das sind die sogenannten „Klugscheisser, die wohl jeder Verein hat und mit denen man leben muss.

Leider werden die Feste im Allgemeinen nicht mehr so gut besucht wie noch vor Jahren. Aber der feste Stamm steht zu seinem Verein, und bei diesen Gartenfreunden möchte ich mich für ihre Treue ganz herzlich bedanken.

Hohe Hecken an den Parzellenzäunen

Einige Gartenfreunde in unserem Verein haben sicherlich nicht bewusst zu hohe Hecken, sondern nur die falsche Brille auf, um ihre Zollstöcke abzulesen. Deshalb können sie auch nicht die Kleingartenordnung lesen. Einige wiederum sind so menschenscheu, dass sie Angst haben, es könnte sie jemand ansprechen.

Baumschnitt

Zum Thema „Baumschnitt“ wurde in der Vergangenheit schon viel gesagt und geschrieben. Ich muss jedoch auf den sicherlich gut gemeinten Rat von Herrn Fischer eingehen: Gartenfreunde

sollen sich an ihren Vereinsvorstand wenden, damit sich dieser mit dem zuständigen Bezirksmeister zwecks Behebung der Störung in Verbindung setzt.

Auch ohne diesen Rat stehen wir seit Jahren mit unserem Bezirksmeister persönlich in Verbindung, jedoch leider ohne Erfolg. Nicht dass er unsere Angelegenheiten nicht ernst nimmt, sondern weil ihm die „sogenannten Baumkletterer“ fehlen, die von der Stadt an anderer Stelle eingesetzt werden. An dieser Stelle möchte ich hervorheben, dass der für uns zuständige Bezirksmeister ein geschätzter Ansprechpartner ist.

Es bestehen sicherlich schon seit langem Verhandlungen mit dem Gartenamt, aber was nützen uns die ganzen Gespräche, wenn keine Entscheidung gefällt wird. Wir können und wollen auch nicht so lange warten, bis ein neuer Generalpachtvertrag und eine neue Kleingartenordnung verabschiedet werden.

Wie allgemein bekannt ist, wurden seinerzeit die Eichenbäume direkt an die Gartenzäune (ohne Einhaltung der Grenzabstände) gepflanzt. Nicht nur, dass die hohen Bäume im Sommer die Gärten beschatten, sondern sie werfen im Herbst auch Äste, Laub und Eicheln ab, was auch alles entsorgt werden muss. Mühsam ist auch das Entfernen der Schösslinge, sonst würde hier ein Wald entstehen.

Das ist ein Zustand, der gerade von unseren älteren Gartenfreunden nicht mehr bewältigt werden kann.

Diese Flächen können nicht genutzt werden, aber die Pacht muss trotzdem bezahlt werden.

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren herzlich bedanken und hoffe, dass sich das auch in Zukunft so fortsetzt.

Auch Frau Mesch gilt mein besonderer Dank, die unsere Anliegen immer freundlich, kompetent und prompt erledigt bzw. weiterleitet. Hervorzuheben sind auch ihre Beiträge für die KIDS in der Vereinsschrift „Das Blatt“.

In diesem Sinne mit freundlichen Grüßen

Kleingärtner-Verein Gartenfreunde Bilk e.V.

Monika Schuierer

1.Vorsitzende

Über 3.000,- Euro



Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner,

die diesjährige Pflanzentauschbörse am 6. April 2019 im Nordpark hat einen Rekordspendenerlös von über 3000,- Euro erbracht.

Beteiligt waren das Garten-, Friedhofs- und Forstamt (Stadtgärtnerei, Blumen und Pflanzen), der Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V. (KGV Am Stadionweg 1962 e.V., Kuchenverkauf), der VHS-Biogarten, die Kompostberater der Awista, die Verbraucherberatung, der

Tauschring Düsseldorf, der Bienenzuchtverein Kaiserswerth und eine Korbflechterin.

Bei schönem Frühlingswetter war der Andrang der Besucher groß, die ab 12 Uhr das Ballhaus im Nordpark regelrecht erstürmten.

Als Einzelergebnisse ist die Stadtgärtnerei mit über 2000,- Euro und der KGV Am Stadionweg 1962 e.V. mit 444,- Euro besonders zu erwähnen.

Der Gesamterlös geht als Spende an die Kinderschutzambulanz am EVK in Düsseldorf.

Allen ehrenamtlichen Helfern eine herzlichen Dank.

Ihr Dieter Claas

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.
Stoffeler Kapellenweg 295
40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 33 22 58/9
Telefax (0211) 31 91 46

www.kleingartner-duesseldorf.de
E-mail: stadtverband@kleingartner-duesseldorf.de

Auflage: 8.100 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:
Peter Vossen, 1. Vorsitzender (Anschrift wie oben)

Chefredakteur:
Dieter Claas, Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure: Gerd Fischer, Karl-Heinz Plogradt, Norbert Müller, Nicole Mesch

Druck: ALBERSDRUCK GMBH & CO KG
40591 Düsseldorf, Leichlinger Str. 11
Internet: www.albersdruck.de

Anzeigenwerbung:
Dieter Claas, Stadtverband, Tel.0173-2618341

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Stadtverbandes.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe stellen nicht die Meinung des Verbandes dar.

Wichtiger Hinweis an unsere Leserinnen und Leser!
In Anzeigen können auch Artikel angeboten werden, die, bedingt durch die Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf nicht erlaubt sind. Bitte beachten Sie beim Kauf die für Sie verbindlichen weiteren Bestimmungen Ihres Pachtvertrages.

Für den Inhalt der Anzeigen (Text und Bild) übernimmt der Stadtverband keine Haftung.

Titelbild: Distel, Staupe des Jahres 2019. (Bild: GMH)

**Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 87
10. Juni 2019**

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen



Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



**Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de**

Alles beim Alten?

Gerd Fischer, 2. Vorsitzender des Stadtverbandes

Nun ist das erste Quartal im neuen Jahr schon vorüber und man fragt sich, was war denn im alten Jahr gut und was konnte man echt vergessen.

Ja, gut ist nach wie vor, dass zwischen dem Gartenamt und uns kein Krieg mehr herrscht.

Gut ist auch, dass die Anzahl der Auseinandersetzungen zwischen den Gartenvorständen und dem Einzelpächter, gesunken ist. Obwohl hier noch Handlungsbedarf besteht.

Dies ist auch auf die ständigen Informationsveranstaltungen des Stadtverbandes im Frühjahr und im Herbst zurückzuführen.

Gleichwohl kommen zu unseren Sitzungen immer wieder Gartenvereinsvorstände, die unsere Hilfe benötigen, weil sie mit einem Pächter nicht zurechtkommen. Oft müssen wir hinterher erkennen, dass dieser Vorstand noch nie eines unserer Informationsseminare besucht hat.

Selbstverständlich helfen wir, solange noch keine Partei anwaltlich vertreten ist. Meist hat die Angelegenheit dann bereits die Schwelle zum Rechtsstreit überschritten und wir dürfen im „laufenden Rechtsstreit“ nicht eingreifen.

Wenn der Gartenfreund des Jeweiligen Vorstands uns eher um Rat gefragt hätte, dann wäre die eine oder andere Möglichkeit zu helfen da gewesen.

Zahlungsverpflichtung während der Kündigung

So zum Beispiel wurde vorgetragen, dass ein Pächter gekündigt habe und nun keine Zahlungen mehr leistet. So weigerte er sich Zahlungen für beschlossene Umlagen zu leisten. Auch an Gemeinschaftsarbeiten wolle er nicht mehr teilnehmen und auch keine satzungsgemäßen Ausgleichszahlungen leisten. Seiner Meinung nach seien mit seiner Kündigung auch die Zahlungsverpflichtungen erledigt.

Wir konnten dem Vorstandsmitglied sagen, dass er nicht nachgeben soll, weil ihm sonst eine persönliche Haftung droht, da es zu seinen Pflichten gehört, Beiträge vollständig einzutreiben. Denn – solange der Pächter – und Vereinsmitglied – dem Verein angehört, muss er auch seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Diese enden nicht

mit der Kündigung der Mitgliedschaft, sondern erst bei Ausscheiden aus dem Verein.

Angenommen, ein Mitglied erklärt Mitte Juli 2019 den Austritt aus dem Verein. Satzungsgemäß ist die Kündigung der Mitgliedschaft nur mit dreimonatiger Frist zum Ende eines Quartals möglich. Dann endet die Mitgliedschaft am 31. Dezember 2019. Bis dahin muss das Mitglied Beiträge zahlen und auch seinen sonstigen Verpflichtungen nachkommen, also auch bis dahin fällige Umlagen zahlen.

Zugegeben, das sind keine Dinge, die ein Vorstand und schon gar nicht ein Pächter wissen muss. Aber in solchen Fällen helfen wir gerne. In Gesprächen, so am Gartenzaun, kommen auch Fragen nach Ereignissen, die sich noch „ungelöst“ in der Gegend rumräkeln.

Flüchtlingslager auf der Fläche des KGV Ickersward

Wissen Sie noch, als wir uns um den „Fall“ des KGV Ickersward kümmern mussten? Unter der Überschrift „Mangelnde Ämterzusammenarbeit“ berichteten wir in der Ausgabe 2/2017 von dem Ansinnen der Stadt Düsseldorf, die Parkplatzfläche des KGV „platt zu machen“ um dort und auf dem Feld ein „Flüchtlingslager“ zu errichten.

Die Gespräche zwischen der Stadt Düsseldorf, Gartenamt, Stadtverband und dem KGV Ickersward ergaben, dass ein neuer Parkplatz auf der Freifläche vor dem Vereinshaus errichtet werden soll. Die Stadt Düsseldorf finanziert die Errichtung und die Beleuchtung des neuen Parkplatzes und sorgt dafür, dass der alte Parkplatz so lange bestehen bleibt, bis die Gartenpächter(innen) umziehen können.

Die Garantieerklärungen, die seinerzeit von der zuständigen Frau Koch abgegeben wurden, konnten erst durch das energische Auftreten von Stadtverband und Gartenamt eingehalten werden.

Warum erzähle ich Ihnen dies? Die Stadt hat für diese Aktionen viel Geld ausgegeben.



Das Ergebnis dieser Angelegenheit?

Noch heute sind die Flächen, die für die Flüchtlingsunterkünfte gedacht waren völlig leer. Und da fragt man sich, wofür das Geld ausgegeben wurde, welches an anderer Stelle dringender gebraucht worden wäre.

Rettungswege im Gartenvereinsgelände

In unserer Ausgabe Blatt 4//2017 haben wir über die Notwendigkeit von Rettungswegen im Kleingarten berichtet. Seit dieser Zeit sind hin und wieder Gespräche im Gartenamt geführt worden.

Das Gartenamt hat auch die Meinung der Feuerwehr eingeholt. Seit dieser Zeit wurden immer wieder zwischen den einzelnen beteiligten Gremien Gespräche geführt. Insbesondere darüber, wie die einzelnen Wegeschilder und die Parzellenbezeichnung aussehen soll.

Am Mittwoch den 27.März 2019 kamen Stadtverband und Gartenamt zur Besprechung von noch offenen Punkten zusammen. U.a. auch über das Thema Rettungswege im Kleingarten.

Wer trägt die Kosten?

Es wurde vereinbart zeitnah einen Kleingartenverein so auszustatten, wie es nach den bisher erarbeiteten Kriterien notwendig ist. Dabei werden auch die Kosten ermittelt und wer diese tragen soll.

Sobald diese Aktion beendet ist, werden die Erkenntnisse aufgelistet und der weitere Weg festgelegt.

DAS BLATT papierlos

Der Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner, hat sich entschlossen, Umwelt und Ressourcen stärker zu schonen. Aus diesem Grunde möchten wir unseren Zeitungslesern die Möglichkeit anbieten, die Zeitschrift „Das Blatt“ künftig nicht mehr in Papierform zu erhalten, sondern als Download von unserer Homepage

<https://www.kleingaertner-duesseldorf.de/zeitung/>

zu lesen.

Wenn Sie sich an dieser Aktion beteiligen wollen, teilen Sie dies bitte schriftlich Ihren Vorstand mit. Der Vorstand leitet Ihren Wunsch dann an den Stadtverband weiter.

Jedes Mitglied kann die papierlose Variante jederzeit schriftlich auf dem gleichen Weg widerrufen und den postalischen Versand verlangen.



Besuchen Sie
uns auch im Internet:

www.kleingaertner-duesseldorf.de

Der Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf!

Achten Sie
auf unsere
vielen
Sonderangebote!



Samen Böhmann - Ilbertz

Sämereien, Blumenzwiebeln
Sträucher, Gehölze
Keramik- und Tonwaren
Alles für den Pflanzenschutz

Gartengeräte
Häcksler-Dienst
Düngemittel
kompetente Fachberatung

Gartencenter und Baumschule Böhmann-Ilbertz

Marktstraße 10 • Düsseldorf-Altstadt • Tel. 0211-131267/68
Duisburger Landstr. 24 • Düsseldorf-Wittlaer • Tel. 0211-402373

Gartentipps ab Mai bis Juni

Von Gartenfachberater Karl-Heinz Plogradt

Im April bringen die eindrucksvollen Farben der Frühlingsblumenzwiebeln nach den trüben Wintermonaten wieder Leben in den Garten. Das Wetter kann extrem veränderlich sein, Sie sollten daher versuchen zu pflanzen, sobald der Sonnenschein die Regenschauer unterbricht. Sogar Frost kann jetzt noch ein Problem sein, Sie sollten daher gut auf die empfindlichen Pflanzen achten.



Frühlingsblumenzwiebeln mit schweren Blüten, wie beispielsweise Hyazinthen und Darwin-Tulpen benötigen Stützen, um sie daran zu hindern, umgeweht zu werden und abzuknicken. Verwöhnen Sie Ihre Beete mit Kompost und bereiten Sie den Boden für die Saat vor. Düngen Sie die Rosen einmal pro Monat.

Schneiden im April



Wenn Sie die Forsythie schneiden möchten, dann sollten Sie dies im April nach der Blüte tun. Es gibt verschiedene Gründe, um die Forsythie zu schneiden.

Finden Sie, dass der Strauch einmal ordentlich zurückgeschnitten werden muss, dann können

Sie den ganzen Strauch bis auf ca. 40-50 cm Höhe zurückschneiden. Achten Sie dabei jedoch auf die Verzweigungen. Sorgen Sie dafür, dass die untersten Verzweigungen auch nach dem Schneiden noch sichtbar sind. Je mehr Verzweigungen Sie stehen lassen, desto buschiger wird der Strauch wieder auswachsen.

Verjüngen

Wenn Sie die Forsythie verjüngen möchten, dann können Sie dies auch weniger radikal tun. Schneiden Sie 1/3 der Zweige über den Strauch verteilt zurück. Dies tun Sie im nächsten Jahr wieder und im Jahr danach den letzten Teil. So haben Sie die Forsythie in Phasen verjüngt. Wenn Sie den Strauch in Form schneiden und kompakt halten möchten oder nur einige störende Zweige abschneiden möchten, dann ist der April hierfür auch der optimale Monat.

Einige Tipps für Ihren Gemüsegarten

Blätter und Möchten Sie Wein pflanzen? April ist eine gute Zeit. Setzen Sie den Wein für ein optimales Wachstum an eine Mauer oder einen Sichtschutz zum Süden. Kontrollieren Sie Ihre Obstbäume auf beschädigte oder kranke Stellen.

Machen Sie Ihr Erdbeerbeete gut sauber. Graben Sie eventuell die zu groß gewachsenen Pflanzen aus und pflanzen Sie die jüngsten Teile wieder ein.

Möchten Sie ein Spargelbeet anlegen, beginnen Sie dann Mitte Mai damit.

Sie können jetzt den ersten Rhabarber schon ernten.

Jetzt ist die richtige Zeit, um einen Kräutergarten anzulegen. Anis, Fenchel, Petersilie, Bohnenkraut etc. dürfen jetzt in die Gartenerde gesät werden. Säen Sie Anis, Fenchel und Dill auch einmal in das Staudenbeet. Ihre zarten schönen Blütenschirme werden ein Gewinn für Ihr Beet sein.

Diverse Gemüsesorten können jetzt auch gesät werden. Denken Sie an Möhren, Rote Bete, Sellerie, Lauch und Zwiebeln. Beschränken Sie sich auch hierbei einmal nicht nur auf den Gemüsegarten, die verschiedenen Blattformen und Farben machen sich auch in Ihrem Zierbeet hervorragend.



Der Mai ist ein arbeitsreicher Monat im Garten: Die Saat muss ausgesät werden, Beete, Sträucher und Hecken müssen gedüngt werden und mit dem Jäten des Unkrauts muss nun ernsthaft begonnen werden. Der Frühling ist jetzt in vollem Gange und Sie können ihn an sonnigen Tagen in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse in vollen Zügen genießen und die wunderschönen Farben und Blüten bewundern. Seien Sie jedoch noch auf der Hut vor vereinzelt späten Nachtfrösten, die den besten Plan vereiteln können. Suchen Sie Ihre Pflanzen regelmäßig nach (Nackt-)Schnecken ab, damit diese nicht die jungen Blätter Ihrer neuen Pflanzen fressen.

Wir werden oft von Gärtnern gefragt, "Was muss wann und wie geschnitten werden?". Es kann recht entmutigend sein, mit einer Gartenschere im Garten zu stehen und nicht zu wissen, was damit getan werden sollte. Zunächst sollten Sie wissen, was zu tun ist und auch nicht scheuen, Tipps und Ratschläge einzuholen. Ein Tipp ist es, der Mai-Regel zu folgen – Wenn ein Strauch vor Mai blüht, schneiden Sie sofort nach der Blüte, da die Blüten auf altem Holz oder auf Holz des vorigen Jahres gebildet werden. Wenn er nach Mai blüht, muss er in der Ruheperiode geschnitten werden, da die Blüten auf neuem Holz gebildet werden.

Der Juni ist ein großartiger Monat, um die Arbeit im Garten zu genießen, da dieser nun eine überwältigende Darbietung von Blättern und Blüten sein wird. Die Beete werden in voller Blüte stehen, die Gemüsebeete werden gedeihen und manche frühen Früchte können schon geerntet werden. Der Rasen sollte jetzt ebenfalls saftig grün aussehen. Bereiten Sie sich auf einen Monat harter Arbeit vor, da die Gartenpflege nun in den Mittelpunkt rückt. Jäten Sie regelmäßig, entfernen Sie Moos von der Terrasse und den Gartenwegen, wässern Sie die Sämlinge morgens und abends und düngen Sie die Beete.

Frühlingsblumenzwiebeln können ausgegraben und getrocknet und dann in einem geschützten Raum aufbewahrt werden. In warmen trockenen Perioden sollten die Beete und andere Pflanzen einmal die Woche für einige Stunden gewässert werden.

Juni ist die Zeit, in der wir uns darauf freuen, uns an unserem Garten zu erfreuen und darin zu entspannen. Aber es ist auch noch etwas Arbeit zu tun: Es gibt einige früh blühende Sträucher, die geschnitten werden müssen, wenn sie uns jedes Jahr erneut mit ihren wunderschönen Blüten erfreuen sollen.

Dies ist der ideale Monat, um Klettersträucher, Schmetterlingsflieder, Magnolien, früh blühende Clematis, Weigele, Deutzie, Flieder, Pfeifenstrauch, Spierstrauch, Hartriegel und Wisteria zu schneiden und um Schneidearbeiten, die im Mai liegengeblieben sind, zu beenden.

Quellennachweis: www.Bakker.de, und in eigener Sache.

Berichtigung

Anders, als in der vorherigen Ausgabe dargestellt, sind Süßkirschen nicht generell für Kleingärten ungeeignet. Sie werden bei einer Gartenaufgabe nach den gleichen Kriterien bewertet, wie andere Obstbäume auch. Bei Neupflanzungen sollten jedoch Züchtungen bevorzugt werden, die auf schwach wachsenden Unterlagen veredelt sind.

VORSICHT BEIM HECKENSCHNITT!

**1. März - 30. September:
Radikaler Beschnitt verboten**



Bußgeld bis zu 15.000 Euro

Mit Beginn der Brutzeit dürfen laut Bundesnaturschutzgesetz (§39) Hecken, Gebüsche und andere Gehölze in dieser Zeit nicht radikal abgeschnitten oder auf den Stock gesetzt werden.

Ein schonender Form- oder Pflegeschnitt ist jederzeit erlaubt.

mdr

... Summ, Summ, Bienenchen summt herum

Auch wenn es an manchen Tagen nicht so aussieht, der Frühling ist gekommen und die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf. Bereits jetzt strecken vereinzelt Frühblüher langsam ihre Köpfchen aus der Erde und zaubern den Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Doch während wir uns eher am Aussehen der Narzissen und Krokusse erfreuen, sind ihr Nektar und ihre Pollen für Bienen und andere Bestäuber lebenswichtig. Vor allem im Frühling fehlt es den Hummeln und Honigbienen an Nahrung. Das derzeitige Insektensterben wird durch den Mangel an Wildblumen in unseren Städten nur noch verstärkt.

Seit 1990 ist die Anzahl an Insekten bis zu 80 Prozent zurückgegangen. Dabei haben wir der Biene viel mehr als nur leckeren Honig zu verdanken: Jeder dritte Bissen hängt von ihrer Bestäubungsarbeit ab. Eine Zukunft ohne Bienen wäre möglicherweise eine Zukunft ohne Menschen.

Das Bienendesaster ist zum größten Teil durch den Menschen verschuldet. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln greift immer in Ökosysteme ein und macht allen Insekten und Tieren das Leben schwer, so stehen rund 300 von 560 heimischen Wildbienenarten bereits auf der Roten Liste, denn es fehlt ihnen an Nahrung und Nistmöglichkeiten.

Somit liegt es in unserer Macht, dem Insektensterben entgegenwirken – und das auf einfache Weise.

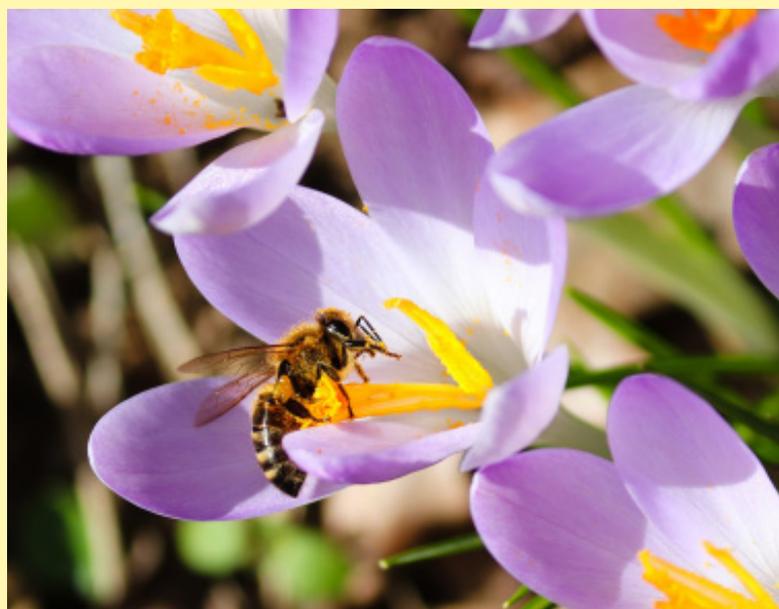
Hobbygärtner und Balkonbesitzer können einen enormen Beitrag dazu leisten, dass die Insekten ausreichend Pollen, Nektar und einen geeigneten Lebensraum finden.

Bienen und Hummeln brauchen nun mal Pollen und Nektar – und zwar das ganze Jahr über, besonders im Vorfrühling sowie im späten Sommer und Herbst besteht vielerorts akuter Nahrungsmangel. Durch die richtige Auswahl an Pflanzen können Garten- und Balkonbesitzer zu Rettern unserer Wildbienen und anderer nützlicher Insekten werden. Sonnenblumen, Kräuter- oder Wildblumen-Mischungen sind Beispiele für bienenfreundliche Pflanzen.

Beim Säen und Einpflanzen sollte man jedoch darauf achten, dass möglichst viele verschiedene Blumen und Pflanzen angelegt werden, damit die Bienen durchgehend Nahrung finden. Verzichten sollten Hobbygärtner und Gartenbesitzer dafür auf gefüllte, also gezüchtete Arten wie Rosen und Dahlien oder Gehölze wie Forsythien. Genauso wie auf Pestizide, da sie nicht nur die gewünschten Schädlinge oder das hartnäckige Unkraut zerstören. Ökologische Bekämpfung mithilfe von Brennnesseljauche ist viel effekti-

ver und umweltschonender, genau wie das Unkrautjäten per Hand. Neben der Nahrungssicherstellung können Gärtner aber noch mehr für die Biene tun, indem sie Lebensräume und Nistplätze schaffen, wie zum Beispiel durch totes Holz. Das Totholz steckt voller Leben und bietet die Lebensgrundlage für unzählige Organismen. Kleine Hohlräume und Käfergänge dienen den verschiedenen Wildbienenarten als Nistplatz. Am besten ist es sogar, wenn man im Garten eine „wilde Ecke“ lässt, die nicht nur nützlichen Insekten, sondern auch Rotkehlchen und Igel einen Lebensraum bietet. Dafür einfach Äste vom Obstbaum oder Heckenschnitt in einer Ecke des Gartens zu einem Haufen oder einer Totholzecke aufschichten und in Ruhe lassen.

Als Dankeschön halten die Nützlinge Schädlingsraupen, Schnecken oder Stechmücken in Schach. Schöner Nebeneffekt: Nach ein paar Jahren ist aus dem Holz wertvoller Humus für die Gartenerde geworden.



Summ

m . . .



© Norbert Müller



Lass Bienen, Hummeln und Schmetterlinge weiden!

Wer einen Garten hat, kann auch eine blühende Blumenweide anlegen. Das ist eine bunte Blumenwiese aus einer Mischung von Kultur- und Wildarten, die meist als Bienenschmaus, Bienenweide oder regionale Blümmischungen in Bio-Qualität im Fachhandel erhältlich sind.

Es gibt Mischung mit vornehmlich einjährigen Kulturarten wie Phacelia, Buchweizen, Ackersenf, Ringelblume und Koriander. Sie eignet sich für fast alle Standorte und Lagen mit Ausnahme trockener Sandböden.

Blumen bringen Freu(n)de!

Gib denjenigen Pflanzen Vorzug, von denen Bienen, Hummeln und Schmetterlingen auch etwas haben! Möchtest Du ein- und zweijährige Balkonpflanzen haben? Dann kommen Topfdahlien (nicht-gefüllte Sorten), Vanilleblumen, Portulakröschen, Männertreu, Steinkraut oder Phacelia (bekannt als Büschelschön oder Bienenfreund) ganz gut in Betracht.

Lass es klettern! Auch Kletterpflanzen wie die italienische Waldrebe oder Kapuzinerkresse sind bei Bienen beliebt.



Weg mit den Geranien!

Manche Blumen versprechen durch ihren Duft leckeren Nektar, bieten aber nur leere, bunte Wüste wie Geranien, Pelargonien, Dahlien, Fleißige Lieschen, Forsythien oder Margeriten. Vor lauter Blätterwänden finden unsere Bienchen gar keinen Weg in gefüllte Blüte wie Pfingstrosen und gefüllten Sorten von Rosen, Rittersporn und Astern.

Her mit den Kräutern!

Der besondere Tipp: Pflanze Küchenkräuter wie Lavendel, Bohnenkraut, Thymian, Minze, Basilikum, Küchen-Salbei, Schnittlauch, Ysop, und Zitronenmelisse, denn da haben Mensch und Biene etwas davon. Lass immer genug blühen und schneide die Blüte nicht ab!

Für die Veröffentlichungsrechte bedanken wir uns bei
FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.
Bockenheimer Landstr. 106 • 60323 Frankfurt/Main



Hallo Kids,

der Winter ist vorbei und Ihr könnt zusehen, wie der Frühling wieder alles zum Blühen bringt.

Ostern, und natürlich auch die Osterferien stehen vor Türe.

Das ist eine gute Zeit, um noch einiges für die Dekorationen zu basteln.

Ich habe wieder mit meinem Lieblingsmaterial gebastelt – Toilettenpapier Rollen...



Ihr benötigt:

Toilettenpapier Rollen (mindestens 2); Farbe (Buntstifte, Filzstifte, Wasserfarbe oder buntes Papier); Klebstoff, Schere.

Und schon geht es los:

Hasenkörper:

Nehmt eine Rolle und bemalt diese in einer Farbe, die Ihr besonders gerne mögt. Wenn Ihr lieber mit buntem Papier arbeitet, beklebt die komplette Rolle mit dem Papier.

Hasenohren:

Nun nehmt Ihr eine zweite Rolle und schneidet zwei gleich breite Streifen von der Rolle. Diese müsst Ihr nun in der Farbe des Hasenkörpers bemalen oder mit dem bunten Papier bekleben.

Klebt diese beiden Streifen an einem Punkt aneinander und lasst die Klebefläche gut trocknen.

Jetzt drückt Ihr die beiden Streifen ein wenig zusammen, ...langsam kann man schon die Hasenohren erkennen.

Den farbigen Hasenkörper/Toilettenpapier Rolle müsst ihr innen mit zwei Klebstoffpunkten versehen, die gegenüber liegen. Nehmt die Ohren und klebt diese innen in den Hasenkörper.

Jetzt trocknen die Ohren und Ihr könnt dem Hasen ein Gesicht malen.

Wenn Ihr mit dem Malen fertig seid, ist alles getrocknet und Ihr habt einen ganz besonderen Osterhasen.

Für die nächsten Osterhasen benötigt Ihr die gleichen Materialien und dazu noch Pfeifenreiniger, eine dicke Nadel, buntes Papier und bunte Knöpfe als Nase.

Beginnt wieder damit eine Toilettenpapierrolle mit bunter Farbe zu bemalen oder buntem Papier zu bekleben.

Dann malt Euch auf buntem Papier zwei große Hasenohren auf und schneidet diese mit einer Schere aus. Klebt die Ohren nebeneinander an die Toilettenpapier Rolle. Nun müsst Ihr dem Osterhasen ein Gesicht malen. Ihr könnt für die kleine Nase auch einen Knopf nehmen und diesen an die Rolle kleben.



Wenn Ihr bunte Pfeifenreiniger habt, legt diese in der Mitte zusammen und schneidet diesen durch.

Beide Stücke halbiert Ihr nochmal genauso.

Nun bohrt mit der dicken Nadel vorsichtig vier Löcher in den Hasenkörper. Jetzt nehmt die vier Stücke Pfeifenreiniger, die Arme und Beine des Osterhasen werden.

Steckt diese mit einer Seite in den Hasenkörper und fertig ist der nächste Osterhase.

Ich wünsche Euch ganz viel Spaß beim nachbasteln, frohe Ostern und tolle Osterferien.



Eure Nikki

Wasserversorgung für mehrere Vereine in einer Kleingartenanlage

Dieter Claas, Schriftführer des Stadtverbandes

Wenn es mehrere Vereine in einer Kleingartenanlage gibt, haben diese meist eine gemeinsame Wasserversorgung durch die Stadtwerke. Das heißt, es gibt einen Hauptwasserzähler, über den der Wasserbezug für alle Vereine erfasst wird.

Vertragspartner bei den Stadtwerken ist ein Verein, stellvertretend für alle Vereine, dieser, oder ein anderer Verein, macht die Wasserabrechnung für alle Vereine. Es ist ratsam einen Vertrag über die Abwicklung zwischen den Vereinen abzuschließen, hier z.B. über ein Wassergeldkonto, auf das alle Vereine die Ratenzahlungen und Jahresabrechnung für die Stadtwerke einzahlen, und diese sich dann per Einzugsermächtigung bedienen. Alle Zahlungen sollten nur über dieses Wassergeldkonto abgewickelt werden. Wenn ein Verein diese Zahlungen nicht leistet und die Stadtwerke nicht abbuchen können, wird evtl. die Wasserversorgung abgesperrt. Alle anfallenden Kosten gehen dann zu Lasten des säumigen Vereins.

Rechnungsabwicklung

Alle Pächter der Vereine haben einen eigenen geeichten Einzelwasserzähler, der vom Verein oder einer Wasserkommission der Vereine abgelesen wird.



Die Ablesung des Hauptwasserzählers und der Einzelwasserzähler erfolgt zeitgleich, d.h. am gleichen Tag. Über die Ablesung der Einzelwasserzähler werden Ableselisten geführt, um die Verbrauchszahlen abzugleichen.

Die Einzelzählerableselisten sind sorgfältig zu führen, d.h. der Vorjahreszählerstand und der neue Zählerstand müssen eingetragen werden.

Die Differenz ist dann der Jahresverbrauch des einzelnen Pächters.

Stimmen die ermittelten Verbrauchszahlen des Hauptwasserzählers und der Einzelzähler nicht überein, spricht man von Fehlwasser, welches durch Rohrbrüche oder Undichtigkeiten im Gartengelände entstanden sein können. Wenn die Zählerlisten korrekt geführt wurden, kann bei den Stadtwerken einmalig ein Antrag auf Kulanz für das Fehlwasser gestellt werden.

Wasserverbrauch, der über den Einzelzähler auf der Gartenparzelle erfasst wird, geht immer zu Lasten des Pächters, da dieser dafür verantwortlich ist, dass die Wasserzufuhr auf seiner Parzelle in Ordnung ist, z.B. abstellen der Wasserzufuhr im Winter.

Muster Wassergeldkonto

Vertragspartner mit den Stadtwerken Düsseldorf ist der Kleingartenverein, KGV ABC e. V.

Er erhält auch die Rechnung der Stadtwerke.

Die Kleingartenvereine X, Y und Z in der Kleingartenanlage YY in Düsseldorf vereinbaren hiermit, ein Wassergeldkonto zweckgebunden zu führen.

Es wird weiter vereinbart, eine 1/2 jährliche Abschlagszahlung in Höhe der anfallenden Jahres Kostenabrechnung der Stadtwerke Düsseldorf, je Verein, zu überweisen. Der wasserführende Verein ist für die Abrechnung und Kontoführung verantwortlich. Einmal im Jahr ist eine Versammlung mit den betroffenen Vereinen durchzuführen.

Keiner der angeschlossenen Vereine ist berechtigt, mit eigenen Forderungen Ansprüche gegenüber des kontoführenden Vereins aus dieser Vereinbarung aufzurechnen. Ein Zurückbehaltungsrecht steht ihm nicht zu.

Frühjahrstipp Gerätesport

Jetzt ein Work-out mit Spaten im Garten starten

(GMH/BVE) Im Frühjahr steigt die Lust an körperlichem Training. Um fit zu werden, braucht es kein Fitnessstudio und noch nicht einmal Laufschuhe – ein Fleckchen Erde und ein Spaten reichen bereits. Unser Frühjahrstipp lautet: Zum Work-out geht es mit dem Spaten in den Garten. So lassen sich jetzt zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Wer umgräbt und pflanzt, macht sich und seinen Garten fit für die neue Saison.

Gut für Körper und Seele

Schon lange gilt Gartenarbeit als gesund. Es tut gut, mit Pflanzen zu arbeiten, etwas wachsen zu sehen und sich an der frischen Luft zu betätigen. Studien belegen eine Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens und der Lebensqualität sowie der psychischen Gesundheit. Einige Quellen legen sogar die Vermutung nahe, dass Gartenarbeit die Risiken senkt, an Demenz zu erkranken oder einen Herzinfarkt zu erleiden. Auch die rein körperlichen Folgen sind inzwischen wissenschaftlich untersucht. Laut einer Studie der Deutschen Sporthochschule in Köln ist Gartenarbeit mit Schaufel oder Spaten ein gesunder Mix aus Ausdauer- und Krafttraining. Dokumentiert wurde das über die elektrische Muskelaktivität, den Puls sowie den Sauerstoff- und Kohlendioxidgehalt im Atem.

Schub- und Führungsarm wechseln

Zur gleichmäßigen Aktivierung der Muskeln sollten beim Schaufeln die Schub- und Führungsarm-Seite regelmäßig gewechselt werden. Auch die Beine kommen beim Zyklus aus Einstecken, Aufheben, Ausleeren und Zurückholen zum Einsatz. Die Muskeln entlang der Wirbelsäule werden ebenso belastet – und so tut man etwas gegen Rückenschmerzen. Gartenarbeit ist auch gut für die Figur, wie ein Vergleich des Energieverbrauchs mit anderen Aktivitäten zeigt: Während Graben und Schippen in moderatem Tempo langsames Gehen toppen, hängt die Arbeit bei intensivem Tempo im Energieverbrauch Volleyball und sehr zügiges Gehen ab und reicht fast ans Schwimmen im Freistil heran.

Blühende Beete statt Marathon

Darüber hinaus mischen die Akteure ihr Ausdauer- und Kraft-Training oft mit anderer Gartentätigkeit. Sie gehen zwischendrin auch mal in die Knie, um etwas aufzusammeln oder zu pflanzen, sie verschieben einen Blumenkübel, gießen und mähen den Rasen. Je vielseitiger der Körper gefordert wird, desto größer ist der Gesundheitseffekt, sagen die Wissenschaftler. Der Vorteil gegenüber beispielsweise Joggen oder dem Fitnessstudio besteht auch darin, dass nicht die körperliche Aktivität die Motivation ist, sondern das befriedigende Ergebnis. Weil dabei ein schöner Garten entsteht, ist die Einstiegshürde sehr gering. Wer sich also selbst etwas Gutes tun will, sollte nicht für einen Marathon trainieren, sondern sich besser vornehmen, viele blühende Beete anzulegen.



Quelle: Grünes Medienhaus (GMH)

Spargel ist eine optimale Verbindung von Genuss und Gesundheitsförderung

(GMH) Spargel schmeckt nicht nur hervorragend, er entwässert auch und stärkt das Immunsystem. Das liegt daran, dass der Genuss des Gemüses die Nierentätigkeit ankurbelt und dem Körper wertvolle Inhaltsstoffe liefert.

Spült Nieren und Blase durch

Spargel ist eine uralte Heilpflanze. Historische Kräuterbücher preisen oft die blutreinigenden und harntreibenden Eigenschaften an. Die moderne Medizin hat das bestätigt: Die weißen Stangen helfen bei Nierenleiden und Blasenentzündung. Dafür sorgt der besondere Inhaltsstoff Asparaginsäure, der die Nierenfunktion anregt und somit entwässernd wirkt. Auch bei Blasenentzündungen kann ein natürliches Durchspülen mithilfe von Spargel helfen. Einen sehr ähnlichen Namen, aber eine völlig andere Wirkung hat die Asparagussäure (auch Asparagussäure). Sie ist für den oft strengen, aber harmlosen Geruch beim Wasserlassen nach dem Spargelgenuss verantwortlich.

Kalorienarm und gesund

Das sollte jedoch niemanden vom Spargelgenuss abhalten. Denn die Vorteile überwiegen bei Weitem. Trotz des süßlich-aromatischen Geschmacks und der buttrigen Note der Spitzen macht das Gemüse nicht dick. Denn 100 Gramm Spargel haben gerade einmal 20 Kalorien – ohne Butter oder Sauce Hollandaise, versteht sich. Denn die unterirdisch gestochenen Pflanzensprossen bestehen zu 93 Prozent aus Wasser. Dafür hat es der Rest in sich: Unter anderem punktet Spargel mit Beta-Carotin, Folsäure, Vitamin C, B und E, dazu noch Mineralstoffen wie Kupfer, Eisen und Zink. Zwar ist der Ballaststoffgehalt nicht sehr hoch, dafür steckt in den Stangen aber das besonders wertvolle Inulin. Als sogenanntes Präbiotikum fördert es nützliche Darmbakterien. Zudem entstehen beim Abbau von Inulin kurzkettige Fettsäuren. Sie wirken Entzündungen entgegen und helfen bei der Regulierung des Zuckerstoffwechsels. Darüber hinaus erzeugen die Fettsäuren ein Sättigungsgefühl und können so bei der Gewichtsabnahme helfen.

Spargelwasser nicht wegkippen

Die höchste Konzentration an wertvollen Inhaltsstoffen hat roher Spargel. Die geschälten Stangen schmecken angemacht als Salat sehr gut. Wer ihn lieber gegart mag, sollte Spargel dünsten. Nur im eigenen Saft (zum Beispiel in einem Bratschlauch) lässt er sich schonend zubereiten. Wird das Gemüse hingegen schwimmend in Wasser gekocht, schwemmt dies wasserlösliche Vitamine (unter anderem Vitamin C und B1) und Mineralien heraus. Dennoch muss niemand darauf verzichten, gesundes Spargelwasser zu trinken. Dafür

lassen sich die abgeschälten, tendenziell holzigen Teile auskochen. Die abgekühlte Flüssigkeit wird anschließend durch ein Sieb in ein Glas gegossen und getrunken.

Übrigens: Die gesundheitlichen Vorzüge und Eigenschaften bieten sowohl der Bleichspargel als auch Grünspargel. Am frischesten und damit am gehaltvollsten ist der Spargel aus regionalem Anbau in der Saison!



Quelle: Grünes Medienhaus (GMH)



Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine

Trotz des schlechten Wetters war die Jahreshauptversammlung der Gartenfreunde in der Graslake einigermaßen gut besucht.

Der Kassierer Ulrich Arndt legte einen ausgeglichenen Haushaltsplan vor, den die Mitglieder einstimmig annahmen.

Der Vorsitzende Roland Bald wies noch einmal darauf hin, dass der Verein nicht nur aus dem Vorstand besteht, sondern alle Mitglieder für den Verein verantwortlich sind. Er erinnerte alle Mitglieder daran das Bundeskleingartengesetz (1/3-Lösung) einzuhalten.

Die Veranstaltungen im Jahr 2019 sind:

Osterfeuer 20. April 2019, **Kuchenfest** 7. Juli 2019 und **Heckenpflegeschnitt** um die Anlage herum am 24. August 2019.



Auf der Jahreshauptversammlung der Gartenfreunde in der Graslake wurden folgende Mitglieder geehrt: das Ehepaar Marianne und Hans Otto Reitze 40 Jahre, das Ehepaar Ber-nade und Klaus Mittelmann 25 Jahre, Ehe-paar Karin und Hans Joachim Thalheim 25 Jahre und das Ehepaar Ulrike und Ulrich Arndt 25 Jahre, nicht auf dem Foto Ehepaar Andrea und Oliver Schleicher 25 Jahre.

Die Wahlen ergaben: 2. Kassierer Alexander Kammerzell, zu Kassenprüfern wurden gewählt: Frau Ute Wetzels, Herr Dieter Lagade und Herr Achim Kämpfer der Vorsitzende Roland Bald wurde für weitere 4 Jahre in seinem Amt bestätigt.

Mit freundlichen Grüßen
Roland Bald

Frühlingszeit, Pflanzzeit!



Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 737796-0

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Hier blüht das Leben!



Besuchen Sie
uns auch im Internet:

www.kleingartner-duesseldorf.de

**Jörg Krüger
Elektrotechnik**

Rathenower Str. 10, 40559 Düsseldorf
Telefon (02 11) 9 05 38 77
Mobil (0177) 2 58 73 19

10% Rabatt für Arbeiten im Garten
5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause



**Kostenlose
Infos anfordern!**

www.Haaner-Gartenhaus.de

Rosenthal Holzhaus

Dieselstraße 1 • 42781 Haan
Telefon 02129-9397-0
EMail info@rosenthal-holzhaus.de

Gartenlauben, Gerätehäuser und
Vereinsheime direkt vom Hersteller.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Haan!



Sanierung

Das erste „Haaner Gartenhaus“ wurde 1957 errichtet. An unzähligen, im Laufe der Jahrzehnte aufgestellten Lauben hinterließen Wind und Wetter ihre Spuren. Ihre Substanz ist jedoch auch heute oft noch einwandfrei.

Für Ihr „Haaner Gartenhaus“ erhalten Sie folgende Ersatzteile:

original Profilbrette, Fenster, Klappläden und Türen.

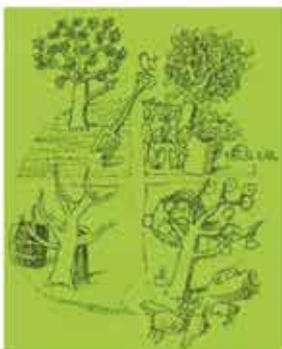
Einbruchschäden reparieren wir fachgerecht und rechnen auf Wunsch auch direkt mit Ihrer Versicherung ab.

Wir beraten Sie gern!



Als kostengünstige Alternative zu Abriss und Neubau bieten wir Ihnen die fachgerechte Sanierung Ihres „Haaner Gartenhaus“. Unser Montageteam taucht z. B. beschädigte Holzteile aus oder erneuert die Fassade an der Wetterseite.

Fachgerechte Demontage und Entsorgung von Wellasbest-Dächern sowie die Erneuerung mit asbestfreien Produkten bis hin zum neuen Dachstuhl gehören ebenfalls zu unseren Leistungen.



Veranstaltungen mit der VHS im VHS-Biogarten im Südpark

Termine und Themen erfragen Sie bitte beim Stadtverband.

Für Mitglieder von Vereinen, die dem Stadtverband angeschlossen sind, übernimmt der Stadtverband für einen Teil der Veranstaltungen die Kursgebühren.

Anmeldungen nur über den jeweiligen Verein beim Stadtverband Düsseldorf.

**Die nächste Pflanzentauschbörse findet
am Samstag, 28. September 2019, von 12 bis 15 Uhr
im Südpark statt.**

Volkshochschule
Landeshauptstadt Düsseldorf





Versicherungsschutz für Pächter, Vereine und Verbände

Pächter

Für Vereins- und Verbandsmitglieder bieten wir

- Laubenversicherung zum Neuwert für Laube und Inhalt
- Unfallversicherung

Vereinsvorstand

Für Vorstände von Vereinen und Verbänden bieten wir

- Dienstfahrten-Kaskoversicherung
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Verein / Verband

Für Vereine und Verbände bieten wir

- Vereinsheim-Versicherung
- Vereins-Haftpflichtversicherung
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Haben Sie Fragen?

Wir beraten Sie gerne - testen Sie unsere Sonderkonditionen für Kleingärtner!



Gartenlaubenversicherung

Der Jahresbeitrag für die Grundversicherung beträgt **54,50 EUR** für eine Gesamtversicherungssumme von insgesamt **30.000,00 EUR** (der Betrag versteht sich inkl. Versicherungssteuer).

Versicherungssummen für das Gebäude (Neuwert) bei Schäden durch

Feuer*	25.000,- €
Leitungswasser*	25.000,- €
Sturm und Hagel*	25.000,- €
Glasbruchversicherung*	25.000,- €

*) mitversichert sind Aufräumungs- und Abbruchkosten bis zu 100 % der Gebäudeversicherungssumme

Versicherungssummen für den Inhalt der Laube bei Schäden durch

Einbruch/Diebstahl inkl. Vandalismus	5.000,- €
Feuer	5.000,- €
Leitungswasser	5.000,- €
Sturm und Hagel	5.000,- €
Glasbruchversicherung	5.000,- €



Wir stehen Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung

LVM-Versicherungsagentur Schauhoff & Stadie GmbH
Coudenstrasse 4 • 40211 Düsseldorf
Telefon: 0211-94199731
www.schauhoff-stadie.lvm.de